

Chronologie der NahOstkrise:

1882-1903: 1. Einwanderungswelle von ca. 30 000 überwiegend russ. Juden nach Palästina. Viele wandern wieder aus wegen der harten Lebensbedingungen.

1896 Theodor Herzl schlägt in seinem Buch „Der Judenstaat“ Schaffung eines jüdischen Staates vor.

1897: beim 1. zionistischer Kongress in Basel wird der Plan zum Programm erhoben.

1905-14: 2. Einwanderungswelle von ca. 40 000 Juden, vorwiegend Osteuropäer.

1909: Grundsteinlegung von Tel Aviv, Gründung vom 1. Kibbuz „Degania“

1915: Erklärung des Brit. Hochkommissars McMahon an König Hussein für eine arab. Unabhängigkeit und die Errichtung eines arab. Staates zu fördern, um die arab. Unterstützung im 1. Weltkrieg zu gewinnen.

1917: Balfour-Erklärung; den Juden wird von den Briten eine „nationale Heimstätte in Palästina“ zugesagt. 1917/18 wird die osmanische Armee von GB besiegt, Palästina von den Briten besetzt.

1918: Anglo-franz. Erklärung an die Bevölkerung Palästinas, Syriens und Iraks, eine vollständige Befreiung und frei gewählte nationale Regierungen zu garantieren.

1920: England bekommt vom Völkerbund das Mandat über die Gebiet des heutigen Jordaniens, Israels und Palästinas, die vorher wie alle umliegenden Länder Teil des osmanischen Reiches waren!

1923 Teilung des Mandatsgebiets: Land östlich des Jordans wird zum Emirat von Transjordanien.

1937: Vorschlag der engl. Kommission für eine Aufteilung Palästinas in einen kleinen jüdischen Teil und einen grösseren arabischen Teil. Juden sind einverstanden, Araber nicht.

1946 Anschlag der Terrorgruppe Irgun (Menachem Begin) auf das Jerusalemer King David Hotel, Sitz des brit. Generalstabs (91 Tote).

1947 UNO-Vollversammlung beschliesst mit 33 zu 13 Stimmen und 10 Enthaltungen, dass den 609.000 Juden Palästinas 55% des Bodens und den 1,38 Mio arab. Palästinenser 42% zugesprochen wird. Die arab. Staaten, arab. Liga und das palästinensische „Hohe Arabische Komitee“ lehnen die Teilung daraufhin ab.

1948: Israel. Unabhängigkeitskrieg-unmittelbar nach der Staatsgründung. Gegen 5 arab. Staaten; zurückgeschlagen von Israel. 750 000 Palästinenser müssen fliehen, ihr Eigentum und Land wird von Israel konfisziert, gleichzeitig fliehen ca. 750 000 Juden aus arabischen Ländern nach Israel, wo sie als Staatsbürger integriert werden. Grundstein für den Konflikt auf Bürgerkriegsebene.

1956 Suezkrise: Konflikt von Frankreich, England, Israel mit Ägypten. 1959 gründet Jassir Arafat mit Studenten die Fatah (Bewegung für die Befreiung Palästinas).

1964 auf Initiative der arab. Liga Gründung der PLO. Der Zionismus wird als kolonialistische Bewegung angesehen.

1967 Sechs-Tage-Krieg: Ägypten schliesst die Strasse von Tiran für die israel. Schifffahrt, Truppenverschiebung an Israels Grenze und warnt die UN-Truppe vor einem Angriff. Israel antwortet mit einem Präventivschlag, schlägt die arab. Truppen zurück und besetzt Westjordanland, die Sinai-Halbinsel und den Gazastreifen. In den folgenden Jahren beginnt Israel damit, die Gebiete systematisch zu besiedeln. Die UNO-Resolution 242 des Sicherheitsrates erklärt die Annektierung (Erwerb?) der Länder durch Krieg als unzulässig und fordert Israel zum Abzug aus den besetzten Gebieten auf, fordert die polit. Unabhängigkeit eines jeden Staates in der Region und das Recht, innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen frei zu leben.

Die Niederlage im 6-Tage-Krieg begünstigte auch den Islamismus, indem sich die Muslime stärker auf ihre Religion besinnen und radikalisieren.

1969: Vereinigung von Fatah und PLO. 1970 Aufstand gegen die jordanische Regierung (schwarzer September), Vertreibung der PLO aus Jordanien in den Libanon.

1973 Jom-Kippur-Krieg: Teilerfolge für Ägypten und Syrien, werden aber von Israel zurückgedrängt. Teile des Sinais zurückerobert, aber Sadat stoppt den Angriff erst nach Einschaltung der USA, während israel. Truppen vor Damaskus stehen

Ölkrise durch Export-Stopp.

1977 Treffen von Sadat mit Begin, das Friedensabkommen von Camp David 1978 wird vorbereitet. 1978 Unterzeichnung eines Friedensabkommens von Camp David (mit Jimmy Carter): Gewaltverzicht der Palästinenser und für die israelische Seite Ende des Siedlungsbaus und Rückzug aus den besetzten Gebieten!

1980 annektiert Israel Ostjerusalem und erklärt Jerusalem zur ewigen und ungeteilten Hauptstadt. 1981 wird Sadat in Kairo wegen des Friedensabkommens von Extremisten ermordet. 1982 zieht sich Israel von der Sinai-Halbinsel zurück.

1982: Operation „Frieden für Galiläa“ (Libanon-Feldzug): Einmarsch Israels in den Libanon, Belagerung und Einnahme Beiruts, Vertreibung der PLO nach Tunesien; Massaker Sabra und Schatila.

1987 erste Aktivitäten der Hamas, Ausbruch der 1. Intifada, gewalttätige Unruhen in der israelischen Besatzungszone.

1993 Beginn des Oslo-Friedensprozesses: PLO erklärt Gewaltverzicht, Israel sichert die Errichtung eines autonomen palästinensischen Staates zu. Jitzhak Rabin, Schimon Peres und Jassir Arafat erhalten für diesen hist. Schritt den Friedensnobelpreis. 1995 wird J. Rabin von israelischen Extremisten in Tel Aviv ermordet.

1996 wird Benjamin Netanjahu (Kritiker des Oslo-Friedensabkommens) neuer Ministerpräsident. Konsequente Weigerung

Israels, das Osloer Abkommen umzusetzen – es kommt zu gewalttätigen Aufständen der Palästinenser.

2000 Scheitern von weiteren Verhandlungen zwischen Ehud Barak und Jassir Arafat in Camp David II. Es kommt zu 2. Intifada. Als Auslöser wird der Spaziergang zum Tempelberg Ariel Scharons in Polizeibegleitung bezeichnet; die andere Version ist das Scheitern der Verhandlungen in Camp David.

2001 wird der für Sabra und Schatila verantwortliche Ariel Scharon zum Ministerpräsident gewählt. Der Konflikt intensiviert sich.

2003 G.W. Bush stellt die Roadmap zum Frieden vor (paläst. Seite verzichtet auf Angriffe, Israel anerkennt Palästina als autonomen Staat). Israelische Truppen marschieren aber immer wieder in den Gazastreifen und die Westbank ein und beginnen mit der 700 km langen Sperranlage um das Westjordanland. 2004 beginnt Israel mit der gezielten Tötung von Feinden ihres Staates (Scheich Jasin, Gründer der Hamas, Rantisi Hamasführer., Abu Selmyia, Kommandant der Din al Quassam Brigaden) und grossangelegten Aktionen. 2005 beginnt die Räumung von 21 illegalen Siedlungen im Gazastreifen und Westjordanland mit gewalttät. Auseinandersetzungen zwischen den Siedlern und der Armee. Scharon tritt aus dem Likud aus und gründet eine neue Partei: Kadima.

2006 gewinnt die Widerstandsgruppe Hamas die Wahlen in Palästina, Scharons neue Partei wird stärkste Partei. Ehud Olmert wird zum neuen Ministerpräsidenten gewählt; er will Scharons Politik weiterführen.

Israel bombardiert im Gazastreifen, die Hamas entführt 1 israel. Soldaten, Israel bombardiert sofort im Westjordanland und Gaza. Als sich die libanesische Hisbollah solidarisiert und 2 israel. Soldaten entführt, greift Israel massiv den Libanon an und es kommt zum 33-Tage Krieg in Libanon.